



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 24, Juli 2007

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises Astronomiegeschichte,

diese Zeilen sollen Sie an zweierlei erinnern:

(1) Bei unserem Kolloquium in Würzburg (s. S. 2) wird es eine Wahl für den Vorsitz des Arbeitskreises geben, nach Wunsch natürlich auch für den gesamten Vorstand. Herr Dr. J. Hamel steht aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Wir schätzen uns glücklich, in Frau Dr. Anneliese Schnell (Wien) eine neue Kandidatin des Vorstands nominieren zu können, die alle von mir genannten Kriterien auf das Beste erfüllt (s. Mitt. 22, Juli 2006, S. 1).

(2) Ich möchte noch einmal die Möglichkeit erwähnen, astronomische Stätten durch die UNESCO als Welt-erbe anerkennen zu lassen (s. Mitt. 22, Juli 2006, S. 1). Es handelt sich dabei um einen langwierigen Prozeß, andererseits sollten wir uns nicht beschweren, wenn andere die Arbeit nicht scheuen und erfolgreich sind. Da es inzwischen klar ist, daß es primär um architektonische Objekte geht, halte ich drei in Deutschland für sich und im Zusammenhang für sehr geeignet: Die barocke Turm-Sternwarte in Mannheim, deren Instrumente nahezu vollständig erhalten sind; die Göttinger Sternwarte, über die Axel Wittmann hier berichtet, als Symbol für Gauß und das frühe 19. Jahrhundert, und schließlich das Potsdamer Ensemble (Großer Refraktor und Einstein-Turm) als Zeugen des Aufstiegs der Astrophysik.

Peter Brosche,
für den Vorstand des Arbeitskreises

Umbau der Göttinger Sternwarte

Die Universitäts-Sternwarte an der Geismarlandstraße in Göttingen – zuweilen auch die “Neue Sternwarte” genannt, weil es schon eine frühere gab – wurde nach Plänen von Georg Heinrich Borchardt in den Jahren 1803–1816 errichtet. Sie ist eines der schönsten, wenn nicht das schönste Gebäude, das die Universität Göttingen besitzt und das – von einem kleinen Park umgeben – mit seiner zeitlosen Schönheit das Göttinger Stadtbild bereichert. 1807 wurde Carl Friedrich Gauß als Professor für Astronomie und Direktor der Sternwarte nach Göttingen berufen; damit begann eine Entwicklung,

durch die die Göttinger Sternwarte weltweite Berühmtheit erlangte. Gauß blieb bis zu seinem Tode im Jahre 1855 Direktor der Sternwarte und machte diese zu einem weltweit anerkannten Forschungsinstitut für Astronomie, Geodäsie, Mathematik und (zusammen mit Wilhelm Weber) Physik.

1868 wurde die Sternwarte in zwei Abteilungen aufgegliedert – eine theoretische im Westflügel unter Ernst Schering und eine praktische im Ostflügel unter Wilhelm Klinkerfues. Schon sehr bald kam es zu Differenzen zwischen diesen Abteilungen. Kurz nach Klinkerfues’ Tod und dem Amtsantritt von Wilhelm Schur erfolgte 1886/7 ein erster wesentlicher Umbau des Hauptgebäudes, bei dem neue Wände, neue Decken und ein neues Dach (auf neuem Gebälk) angebracht wurden. Außerdem wurde eine neue Drehkuppel von Howard Grubb aufgesetzt. Wesentliche Umbauten gab es dann erst wieder in den Jahren 1926–1927 und 1932–1937: Unter der Leitung von Hans Kienle wurden die Meridiansäle aufgegeben und durch Einziehung von Zwischendecken und Wänden in Hörsaal, Laborräume, Bibliothek und Werkstätten umgewandelt. Die Meridiankreise wurden 1927 demontiert. Im Jahre 1955 schließlich (unter der Leitung von Paul ten Bruggencate) musste die Drehkuppel für immer geschlossen werden, da sie durch Undichtigkeiten Feuchtigkeit eindringen ließ und damit unbenutzbar wurde. Etwa zu dieser Zeit wurde auch die Optik aus dem in der Kuppel befindlichen Refraktor entnommen und dieser als Blechgerippe seinem weiteren Schicksal überlassen.

Anlässlich des Umzuges des bisherigen Instituts “Universitäts-Sternwarte” unter dem neuen Namen “Institut für Astrophysik” in den Neubau der Fakultät für Physik im Jahre 2005 wurden die Planungen zur Nachnutzung der Universitäts-Sternwarte (die diesen Namen natürlich behalten soll) konkret, und Anfang 2007 konnte – nach diversen Vorarbeiten, baurechtlichen Planungen und Klärung der Finanzierung – mit dem Umbau und der Renovierung der Sternwarte begonnen werden. Diese geschehen unter der Leitung und Verantwortung des Baumanagements der Universität Göttingen durch einschlägige Fachfirmen. Neben der inwendigen Renovierung aller Räumlichkeiten ist – unter strenger Beachtung des Denkmal-

schutzes – vorgesehen, die Meridiansäle (einschließlich der ehemaligen, nunmehr verglasten Meridianspalte) wiederherzustellen und diese für Ausstellungs- und repräsentative Zwecke der Universität zu nutzen. Einige Bereiche des Hauptgebäudes, darunter vor allem die Rotunde, der Gaußsche Nullpunkt im westlichen Meridiansaal und die Kuppel nebst in-standgesetztem Schobloch-Refraktor sollen der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Die beiden Seitenflügel, die außer der ehemaligen Gaußschen Wohnung vor allem Büros enthalten, sollen den Göttinger Graduiertenschulen als Verwaltungssitz dienen. Über den Umbau und die spätere Nutzung des ehemaligen – inzwischen bereits renovierten – Werkstatt-Trakts (Flachbau) im Gartenbereich ist noch nichts näheres entschieden.

Axel Wittmann (Universität Göttingen)

Hamburger Sternwarte als Kandidat für UNESCO Kulturerbe

Das Denkmalschutzamt als Abteilung der Hamburger Kulturbehörde hat den Förderverein Hamburger Sternwarte e.V. dazu aufgefordert, den Vorschlag einzureichen, die Sternwarte als UNESCO Kulturerbe anzuerkennen: Neben der wissenschaftshistorischen Bedeutung ist sowohl das Ensemble (Architektur und Gruppenanlage) bemerkenswert (Sanierungsmaßnahmen sind im Gange), als auch die vollständig erhaltenen Instrumente, die Bibliothek und die laufenden Aktivitäten (s.a. Ehrungen, S. 2).

Gudrun Wolfschmidt (Universität Hamburg)

Schwabe-Verein Dessau e.V.

Der Schwabe-Verein Dessau e.V. wurde am 10.3.1997 im Walter-Gropius-Gymnasium in Dessau gegründet. Er setzt sich ein für die Wahrung, historische Aufarbeitung, Pflege und Publizierung des Erbes von Samuel Heinrich Schwabe (1789–1875) als Apotheker, Astronom und Botaniker.

Interessenten an der gemeinnützigen Vereinsarbeit können unter folgenden Kontaktadressen nähere Informationen erhalten:

Michael Teichert (1. Vorsitzender), Gymnasium “Walter Gropius” (Leiter der astronomischen Station), Peterholzstr. 58, 06849 Dessau, Tel. 0340 8504310,

e-mail: mteichert@t-online.de

Jens Home (2. Vorsitzender), Liborius-Gymnasium, Rabestr. 19, 06844 Dessau, Tel. 0340 212175, e-mail: jkmhome@t-online.de

Siehe: <http://www.schwabe-verein.de/>

Gedenktafel für C. F. Scheithauer

Eine Gedenktafel für Christian Friedrich Scheithauer (1771–1846) wurde am 07.06.2004 an der Chemnitzer Rathauspassage enthüllt.

Als Amateurastronom mit einem eigenen kleinen Observatorium war der Lehrer Scheithauer ein gefragter Gesprächspartner. Er belebte nicht nur das astronomische Interesse in Chemnitz, sondern förderte auch die Beschäftigung mit den Naturwissenschaften insgesamt. Scheithauer war Mitentdecker der Kometen von 1817 (mit Olbers, Bremen), 1818 III (mit Pons, Marlia und Bessel, Königsberg), Entdecker des Kometen 1824 II und stand mit bekannten Astronomen seiner Zeit in schriftlichem Kontakt (s. E. Pfitzner, Beiträge zur Astronomiegeschichte, Bd. 4 (Acta Hist. Astr. 13), 2001, S. 100–112.)

Siehe: <http://www.schulmodell.de/astronomie/chemnitz/index.php>

Ehrungen und Berufungen von Mitgliedern des Arbeitskreises

Dipl.-Ing. Hon.-Prof. Franz Allmer (Graz) wurde für das Sommersemester 2007 zum Distinguished Lecturer an der Technischen Universität Graz ernannt.

Professor Dr. Eberhard Knobloch (TU Berlin) wurde auf der zweiten Internationalen Tagung der European Society for the History of Science in Krakau am 8. September 2006 als Nachfolger von Robert Fox zum Präsidenten der European Society gewählt (F. Krafft, Ber. Wissenschaftsgesch. 29, S. 356 (2006)).

Dr. Klaus Stauber wurde Anfang 2007 zum Principal Curator Technology am National Museum Scotland in Edinburgh berufen.

Der Förderverein Hamburger Sternwarte, den Frau Professor Dr. Wolfschmidt 1998 mitgegründet hat und dessen Vorsitzende sie ist, bekam am 13. Nov. 2006 in Weimar den "Deutschen Preis für Denkmalschutz" vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz verliehen, und zwar die silberne Halbkugel, für "beherzte Rettungs- und Sanierungsaktionen, sowie die Entwicklung eines neuen Nutzungskonzepts im schulischen Bereich für die auch international bedeutende Sternwarte." Vgl. <http://www.fhsev.de/html/presse.html> <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/presse-meldungen/2006/august/21/2006-08-21-kb-sternwarte-da-preis.html>

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

2007:

08.02. Dr. Robert A. Breinhorst, Bonn (70.)

15.08. Andreas Maurer, Feldmeilen (75.)

06.09. Dr. Heiner Lichtenberg, Bonn (70.)

12.09. Dr. Hans-Joachim Felber, Wernigerode (85.)

17.09. Prof. Dr. Wilhelm Seggewiß, Daun (70.)

18.09. Prof. Dr. Heiner Schwan, Heidelberg (65.)

22.10. Prof. Dr. Gerhard Ruben, Potsdam (80.)

03.12. Dr. Hartmut Jahreiß, Heidelberg (65.)

2008:

03.01. StD i.R. Arno Langkavel, Lönningen (70.)

Tagungen und Ausstellungen

Treffen des Arbeitskreises Astronomiegeschichte 2007

Die nächste Internationale Wissenschaftliche Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft (AG) findet vom 24. bis 28. September 2007 in Würzburg statt.

Der Arbeitskreis Astronomiegeschichte veranstaltet im Rahmen der Tagung der Astronomischen Gesellschaft am Vormittag des 24. September ein Kolloquium. 2007 jährt sich der Geburtstag von Heinrich Hertz (1857–1894), dem Entdecker der elektromagnetischen Wellen, zum 150. Mal. Aus diesem Grunde lautet das Thema "Astronomie in neuen Wellenlängen – historische Studien".

Am frühen Nachmittag (14.00 bis ca. 15 Uhr) findet die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte mit Wahl des Vorstandes statt. Anschließend findet eine Tagung zum Thema "Prähistorische Astronomie und Ethnoastronomie" statt.

Die Tagungsgebühr beträgt 20.- Euro; davon soll der Tagungsband mitfinanziert werden. Bitte richten Sie eventuelle Anfragen an Frau Wolfschmidt (s. Impressum).

Siehe:

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/events/wuerzburg07.htm>

Programm:

Sonntag, 23. September 2007

15 Uhr – Stadtrundgang mit astronomischen, wissenschafts- und technikhistorischen Aspekten. Treffpunkt: vor dem Würzburger Ratskeller, Langgasse 1.

Ab 19 Uhr – gemütliches Treffen im Würzburger Ratskeller, Langgasse 1.

Montag, 24. September 2007

Tagungsort: Universität Würzburg – Hörsaalgebäude, Am Hubland, Würzburg

9.15 – Beginn der Registrierung

9.45 – Begrüßung und Einführung zum Kolloquium des Arbeitskreises

10.00 – Vortragsbeginn

10.00 – Gudrun Wolfschmidt (Hamburg): Entwicklung der Radioastronomie – Vorgeschichte und erstes Jahrzehnt

10.25 – Richard Wielebinski (Bonn): Fifty years of the Stockert radio telescope and what came afterwards

10.35 – Lajos Balázs, Magda Vargha und Endre Zsoldos (Budapest): A Pioneer of the Theory of Stellar Spectra – Radó von Kövesligethy

11.00 – Izold Pustyl'nik (Tartu University Observatory, Estland): Erich Schoenberg (1882–1965) – Early Scientific Career in Tartu (Dorpat) (1907 to 1918)

11.25 – 11.45 Uhr Kaffeepause

11.45 – André Heck (Strasbourg): IUE – Also Pioneering Observing and Archiving Strategies

12.10 – Gudrun Kopper (Berlin): Röntgenstrahlung und Riccardo Giacconi

12.25 – Simone Jüngling (München): Die Röntgenastronomie in Deutschland – erfolgreiche Etablierung einer neuen Wissenschaft

12.50 – 14.00 Mittagspause

14.00 – Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte mit Wahl des Vorstandes.

15.00 – Begrüßung und Einführung zur Tagung Archäoastronomie

15.10 – Vortragsbeginn

15.10 – Andreas Hänel (Osnabrück): On the Orientation of Megalithic Tombs in Northern Germany

15.30 – Michael Rappenglück (Gilching): Hyaden und Pleiaden als Taktsignale in der Himmelskunde archaischer Kulturen – Zur Funktion und Darstellung der beiden offenen Sternhaufen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit sowie bei indigenen Völkern

15.50 – Dieter B. Herrmann (Berlin): Der Himmel bei den australischen Aborigines

16.10 – 16.30: Kaffeepause

16.30 – P. Koneckis und Theodor Schmidt-Kaler: Neolithische Kalender auf den Prunkkästen der Salzmünder Kultur

16.50 – Rahlf Hansen (Hamburg): Astronomie der Bronzezeit – ein hypothetisches Modell

17.10 – Andreas Fuls (Berlin): Astronomisch-statistische Analyse von Kreissymbolen bronzezeitlicher Goldhüte

17.30 – Harald Gropp (Heidelberg): Pre-Euclidean geometry on the sky disk of Nebra?

17.50 – Reinhardt Rüdell (Ulm): Astronomical Orientation of a West Hallstatt Burial Chamber

(Änderungen vorbehalten)

Weitere Tagungen und Veranstaltungen

50 Jahre Start von Sputnik 1. Archenhold-Sternwarte, 29. September 2007.

Ganztägiges Kolloquium der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften aus Anlaß des 50. Jahrestages des Starts von Sputnik 1. Ort: Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin-Treptow. Beginn: 10.00 Uhr. Kontakt: Prof. Dr. H. Kautzleben (Kautzleben@t-online.de; Tel. 030-6735634)

Studying Nature through Centuries. Volgina 7, 11160 Belgrad 74, Serbien, 16.–20.10.2007. Siehe: <http://www.aob.bg.ac.yu/centuries/index.php>

Eine wissenschaftliche Tagung, die dem 120. Geburtstag der Sternwarte Belgrad gewidmet ist, und die folgende Themen behandelt: 1. Allgemeine Geschichte der Astronomie und verwandter Wissenschaften; 2. Geschichte der Astronomie in Serbien und in benachbarten Regionen; 3. Epistemologie und Methodologie der Astronomie und verwandter Wissenschaften; 4. Archäoastronomie und Ethnoastronomie; 5. Astronomie in Kunst und Kultur; 6. Geschichte der Arbeiten an der Belgrader Sternwarte.

Kontakt: Dr. Slobodan Ninković, Astronomical Observatory Belgrade, e-mail: sninkovic@aob.bg.ac.yu

4. Fachtagung der VdS "Geschichte der Astronomie" 20. und 21.10.2007, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl; Siehe: <http://geschichte.fg-vds.de/>

Geboten wird ein interessantes Vortragsprogramm und Besichtigung der von Max Wolf 1898 gegründeten Sternwarte (Samstag). Am Sonntagvormittag (21.10.) findet eine Führung durch das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim statt. Hier wird die astronomische Vergangenheit der Stadt, die vor allem mit dem Namen Christian Mayer verbunden ist, dargestellt.

Das Programm enthält u.a.: D. Fischer: Entdeckungen von Exoplaneten vor 1995; D. Friedrich: Der Himmelsatlas von Johann Elert Bode; H. Frommert: Messier; D.B. Herrmann: Wie Hertzprung die Riesen und Zwerge entdeckte; M. Meyer: Kometenpreise im Verlauf der Geschichte; A. Moutchnik: Christian Mayer. Ferner wird es einen Schwerpunkt zur Geschichte der Sternwarte auf dem Königstuhl geben. Anmeldung zur Tagung per email: wolfgang.steinicke@vds-astro.de

Vom roten Mars und runden Atomen. Bilder von Wissenschaft und Technik zwischen öffentlicher Wissensvermittlung und Faszinationsproduktion
Siehe: http://www1.uni-hamburg.de/GfM/CfP_Offenbach_10-2007.pdf

Tagung im Rahmen der Förderinitiative "Wissen für Entscheidungsprozesse" des BMBF und des DFG-Schwerpunktes 1143, Hochschule für Gestaltung, Offenbach, 25./26. Oktober 2007 (mit zahlreichen astronomierelevanten Beiträgen).

Veranstalter: R. Adelman, A. Gall, J. Hennig und M. Heßler; Kontakt: Dr. R. Adelman, adelmann@upb.de

Ausstellungen

"Die Luftpumpe am Himmel – Wissenschaft in Sachsen zur Zeit Augusts des Starken und Augusts III." Ausstellung der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Schloss Moritzburg, 01468 Moritzburg (täglich 10:00–17:30 Uhr, bis 14.10.2007)

"Fernrohre und ihre Meister" – Eine Ausstellung an der Archenhold-Sternwarte Berlin, die astronomische Instrumente aus vier Jahrhunderten sowie Literatur zur Geschichte des Fernrohrs und zu frühen Fernrohrentdeckungen umfaßt, und im Rahmen der temporären Ausstellungen bis Oktober 2007 gezeigt wird. Die Organisation und die fachliche Betreuung lag in den Händen von J. Hamel, der als Kurator der Ausstellung tätig ist. Ein Verzeichnis der gezeigten Objekte wird im Band 9 der "Beiträge" (s.u.) veröffentlicht.

Acta Historica Astronomiae

Seit Herausgabe der letzten Mitteilungen sind folgende Bände der Reihe Acta Historica Astronomiae erschienen:

Vol. 32: Klaus Staubermann: Astronomers at work. A study of the replicability of 19th century astronomical practice. 2007 (erscheint im Sommer 2007)

Inhalt: This book presents a detailed analysis of some highly significant astronomical instruments designed in the German states during the 19th century – Carl Steinheil's astronomical drawing-board, Karl Friedrich Zöllner's astro-photometer and Oswald Lohse's astro-camera. Based on these instruments, the author shows how, by re-building the instruments and practising with them, significant historical insights can be gained. The author argues that in the new discipline of astrophotometry, scientific practice eventually overcame theoretical doubts. Agreement among the different observers using new types of instruments could be reached and quantified. The newly founded Astronomische Gesellschaft enabled a rapid distribution of these new instruments together with the communication of observation. The book demonstrates how observers experiences interact with new instrument designs and uses.

Vol. 33: Jürgen Hamel, Inge Keil (Hrsg.): Der Meister und die Fernrohre. Das Wechselspiel zwischen Astronomie und Optik in der Geschichte. Festschrift zum 85. Geburtstag von Rolf Riekher. 2007, 480 S., ISBN 978-3-8171-1771-X; 39,80 Euro

Inhalt: W.R. Dick: Fernrohre, ihre Meister und viel mehr. Laudatio auf Rolf Riekher; Bibliographie der Veröffentlichungen von Rolf Riekher; L.D. Schmadel: (23472) Rolfriekher; J. Rienitz: Duett mit Rolf Riekher; R. Willach: Der lange Weg zur Erfindung des Fernrohrs; E. Reeves und A. van Helden: Verifying Galileo's discoveries: telescope making at the Collegio Romano; P. Louwman: Recent discovery of an objective lens made by Christiaan Huyghens; M. Bolt und M. Korey: Trumpeting the tube: A survey of early trumpet-shaped telescopes; W. und R. Oberschelp: Cassini, Campani und der Saturnring; F.H. Trier und K. Gaulke: Das Luftfernrohr von Guiseppe Campani im Astronomisch-Physikalischen Kabinett der Museumslandschaft Hessen Kassel; K.-D. Herbst: Die astronomischen Instrumente von Gottfried Kirch; P. Abrahams: When an eye is armed with a telescope. The Dioptrics of William and Samuel Molyneux; J. Hamel: Eine Fernrohrdarstellung aus dem Jahre 1711. Himmelskundliche Allegorien des Maybauer-Epitaphs in der Anklamer Marienkirche; I. Keil: Fernrohre im süddeutschen Barock; K. Schillinger: Johann Gottfried Köhler – Inspektor am Mathematisch-Physikalischen Salon Dresden – aktiver Beobachter des gestirnten Himmels im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts; P. G. Helms OSB: Augustin Stark (1771–1839) und seine ausge dehnte Korrespondenz; G. Oestmann: Zur frühen Geschichte der Dorpater Sternwarte und ihrer instrumentellen Ausstattung; K. Reich: Genaue Beobachtungen, exakte Bahnbestimmungen: Gauß' Beiträge zur Kometenforschung; W.R. Dick, W. Brüggenthies und G. Münzel: Der Erfinder des Mittenzwey-Okulars: Moritz Mittenzwey (1836–1889); H.W. Duerbeck: Die Photographen des Venusdurchgangs von 1874; F. Lühning: "Das Schmerzenskind der Kieler Sternwarte" – Aufstieg und Fall des größten Meridiankreises Deutschlands; H.G. Beck: Science Fiction und die Geschichte der Astroabteilung von Carl Zeiss Jena; W. Lödel: Über die Fertigung eines 2-Meter-Spiegelträgers für das Universal-Spiegelteleskop in Tautenburg.

Vol. 34: Jürgen Hamel: Inventar der historischen Sonnenuhren in Mecklenburg-Vorpommern. 2007, 205 S., zahlr. Abb., ISBN 978-3-8171-1806-9; 19,80 Euro

Inhalt: Sonnenuhren waren bis um 1800 die zuverlässigsten Zeitmesser. Nach ihrer Zeitangabe richtete sich die Liturgie der

christlichen Kirche genauso wie die Organisation des gesellschaftlichen Lebens in den Städten. Dagegen war die Gangungenaugigkeit der Räderuhren so groß, daß sie regelmäßig mit Hilfe von Sonnenuhren gestellt werden mußten.

Der vorliegende Band enthält das Inventar der historischen Sonnenuhren in Mecklenburg-Vorpommern. Es sind 188 Objekte an 108 Orten aus sieben Jahrhunderten, seit dem Mittelalter bis zum Jahre 1800. Alle Sonnenuhren werden genau beschrieben und bildlich wiedergegeben.

Im zweiten Halbjahr 2007 wird der 9. Band der Beiträge zur Astronomiegeschichte erscheinen. Einige der vorgesehenen Beiträge sind: Who was the St. Gallen Observer of SN 1006 (F.A.H. van den Hombergh); Christoph Scheiner und der flüssige Himmel (F. Daxecker); Otto von Guericke "Welt im leeren Raum" – über Guericke's Stellung in der Astronomiegeschichte (J. Hamel); Bausteine zu Leben und Werk von Johann Philipp von Wurzelbau (1651–1725) (K. Reich und E. Knobloch); Johann Leonhard Rost, "Romanist" und Astronom (H. Gaab und O. Simons); Jenseits von Zentrum und Rand – Eine wissenschaftshistorische Untersuchung zur Entstehung und Entwicklung des Kopernikanischen und des kosmologischen Prinzips (T. Jung).

Wir rufen wieder zu Spenden für den Druckkostenzuschuß auf (mindestens 20 Euro); Kontonummer s. Impressum. Jeder Spender erhält ein Belegexemplar. Bitte geben Sie als Zahlungsgrund bei Ihrer Spende an: "Arbeitskreis Astronomiegeschichte – Band 9".

Neuerscheinungen

Clifford J. Cunningham, Peter Brosche und Magda Vargha (Hrsg.), Telse Wokersin (Übers.): The collected correspondence of Baron Franz Xaver von Zach. Vol. 2: Letters from Zach to his fatherland/ Briefe Zachs in sein Vaterland 1798–1825. Star Lab Press (P.O. Box 547232, Surfside, FL 33154, USA), 2007, ISBN 0-9708162-7-8, 125,00 US\$.

Klaus Hentschel: Unsichtbares Licht? Dunkle Wärme? Chemische Strahlen? Eine wissenschaftshistorische und -theoretische Analyse von Argumenten für das Klassifizieren von Strahlungssorten 1650–1925 mit Schwerpunkt auf den Jahren 1770–1850. GNT-Verlag, Diepholz 2007, ISBN 978-3-928186-84-1, 665 S., 85 Abb., Pb., 40,00 Euro.

Fritz Krafft: Die bedeutendsten Astronomen. Marix Verlag, Wiesbaden, 2007, ISBN 978-3-86539-923-6, 256 S., geb., 5,00 Euro.

Fritz Krafft: Die wichtigsten Naturwissenschaftler im Porträt. Marix Verlag,

Wiesbaden, 2007, ISBN 978-3-86539-911-3, ca. 256 S., geb., 5,00 Euro.

Fritz Krafft (Hrsg.): Georg Christoph Lichtenberg – Physikvorlesung. Nach J. Chr. P. Erxlebens Anfangsgründen der Naturlehre. Aus den Erinnerungen von Gottlieb Gamauf. Hrsg. und eingeleitet von F. Krafft. Marix Verlag, ISBN 978-3-86539-098-1, ca. 600 S., geb., 15,00 Euro.

Felix Lühning: "...eine ausnehmende Zierde und Vortheil" Geschichte der Kieler Universitätssternwarte und ihrer Vorgängerinnen 1770–1950. Wachholtz Verlag, Hamburg–Kiel 2007, ISBN 978-3-529-02497-9, 752 S., geb., 35,00 Euro.

Wilfried Schröder: Theoretical physics and geophysics: recollections of Hans-Jürgen Treder (1928–2006). Science Edition, Bremen 2007, 49 S.

Wilfried Schröder: Naturwissenschaft und Religion. (Versuch einer Verhältnisbestimmung von Physik und Theologie). Science Edition, Bremen 2007, 33 S. – *Die Bücher können zum Preis von 10,00 Euro (Treders) resp. 5,00 Euro (Versuch) bei Herrn W. Schröder, Hechelstrasse 8, 28777 Bremen, bezogen werden.*

Renate Tobies: Biographisches Lexikon in Mathematik promovierter Personen an deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen WS 1907/08 bis WS 1944/45. E. Rauner Verlag, Augsburg 2006, ISBN: 978-3-936905-21-2, 403 S., kart., 24,50 Euro (Algorismus. Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften).

Gudrun Wolfschmidt (Hrsg.): "Es gibt für Könige keinen besonderen Weg zur Geometrie". Festschrift für Karin Reich. E. Rauner Verlag, Augsburg 2007, ISBN 978-3-936905-23-6, 432 S., kart., 27,50 Euro (Algorismus. Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften).

Wolfschmidt, Gudrun (Hrsg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 1. Books on Demand, Norderstedt, 2007, ISBN 978-3-8334-7088-2, 432 S., kart., 29,90 Euro.

Todesfälle

Prof. Dr. Konradin Ferrari d'Occhieppo, * 09.12.1907, † 18.03.2007, Freund des Arbeitskreises.

Professor Dr. Donald E. Osterbrock, * 13.07.1924, † 11.01.2007, Freund des Arbeitskreises. Nachrufe: D.J. Stickland, Observatory **127**, 203–204; W. Sheehan und C.R. O'Dell, J. Astr. History and Heritage **10** (2), 151–156 (2007).

Dr. Walter Rauscher, * 08.08.1914, † 27.02.2006, Mitglied des Arbeitskreises 1993–2001.

Danksagungen

Die Redaktion dankt P. Brosche, W.R. Dick, J. Hamel, W. Schroeder, A. Wittmann und G. Wolfschmidt für Beiträge bzw. Informationen.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft
ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: Euro 1,- pro Ausgabe zzgl. Versandkosten.

Bezug: Einsendung von Euro 1,50 (Einzelheft) oder Euro 3,- (Doppelheft) in Briefmarken an die Redaktion.

Redaktion: Hilmar W. Duerbeck, Anschrift siehe unten.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 16.7.2007 – Heft 24 erscheint voraussichtlich im Januar 2008.

Astronomische Gesellschaft:

Schriftführer: Dr. S. Röser, Astronomisches Rechen-Institut, Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg, Mönchhofstr. 12-14, 69120 Heidelberg

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

URL: www.astrohist.org

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Brosche, Observatorium Hoher List des Argelander-Instituts für Astronomie Bonn, 54550 Daun, Tel. +6592-982580, -9825816, Fax +6592-98258-58

Sekretär I: Prof. Dr. Hilmar W. Duerbeck, PF 1268, 54543 Daun, Tel. +6592-3963, Fax +6592-980854, e-mail: hilmar@uni-muenster.de

Sekretär II: Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +331-863199, e-mail: wdick@astrohist.org

Schatzmeister: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +3641-448727, e-mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Univ. Hamburg, Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Bundesstr. 55, 20146 Hamburg, Tel. +40-42838-5262, Fax +040-42838-5260, e-mail: wolfschmidt@math.uni-hamburg.de

Spendenkonto bei der Astronomischen Gesellschaft: Konto-Nr. 5410330402, VR-Bank Westmünsterland (BLZ 428 613 87)

Beiträge für die Mitteilungen Nr. 25 werden bis zum 15. Dezember 2007 erbeten.

Daun, im Juli 2007